

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 " 50 Pf.
" Vierteljahr 4 " 50 Pf.
" einen Monat 2 " 20 Pf.
in Briefen . . . 13 M. 50 Pf.
" " " " 8 " 70 "
" " " " 6 " 50 "
" " " " 5 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

23. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Wilh. Scheller, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 70.

Montag den 11. März

1889

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte An- und Abmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

97. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu Schiller's „Jungfrau von Orleans“ Söderman.
2. „Pélerin et Fantaisie“, Charakterstück aus
„Bal costumé“ Rubinstein.
3. Walzer aus „Der König von Lahore“ Massenet.
4. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Saltarello Vieuxtemps.
6. Vorspiel zu „Odysseus“ M. Bruch.
7. Divertissement aus „Der Mikado“ Sullivan.
8. Die Windsbraut, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Rundschau:
Egl. Schloss.
Carhaus &
Colonnades.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstschule.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Fernaicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

98. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Abends 8 Uhr.

1. Adolf-Marsch Michaelis.
2. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ Reinecke.
3. Paraphrase über das Weidtsche Lied
„Wie schön bist Du“ Neswada.
4. Traum-Walzer aus „Der Feldprediger“ Müllscher.
5. Cavatine aus „Nebucadnezar“ Verdi.
6. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14. Beethoven.
7. Potpourri aus „Undine“ Lortzing.
8. Indigo-Quadrille Joh. Strauss.

Feuilleton.

Wie ein amerikanischer Curort entstand.

(Schluss.)

Für einen europäischen Badeort mag das Leben in einem solchen Curorte freilich ein Greuel sein, da jede ärztliche Controle fehlt. Jeder Badegast kann von den verschiedenen Quellen trinken, so viel ihm beliebt, und Viele verfahren hierbei nach der alten Regel „Viel hilft viel“ und vertilgen unglaubliche Mengen des edlen Nasses, 15 bis 20 Becher von Seidelgrösse. Da der Appetit durch die den Quellen inwohnende fast unheimliche Kraft riesig gesteigert wird, so kann man bei den drei Hauptmahlzeiten Leistungen im Essen beobachten, die geradezu phänomenal sind. Das Essen ist im Allgemeinen schmackhaft, und Jeder kann so viel nehmen, als ihm beliebt, von der Engherzigkeit unserer Tables d'hôte ist keine Spur zu finden. Will man mehr, so verlangt man eben mehr und erhält es als etwas ganz Selbstverständliches. Man kann da ganz ätherisch angehauchte junge Damen staunenerregende Quantitäten Fisch und Fleisch aller Art bewältigen sehen, von den Herren der Schöpfung, die von stärkerer Constitution sind, gar nicht zu reden. Spaziergänge in dem an das Hotel grenzenden städtischen Park und der bergigen Umgegend füllen die Pausen zwischen Brunch und Mahlzeit zweckmässig aus. Nach vollbrachter Cur geht dann Jeder in das Alltagsleben zurück und begeht regelmässig wieder so starke diätetische Sünden, dass im nächsten Sommer French Lick wieder nöthig wird und sich so im Laufe der Jahre ein ansehnliches Stammpublicum gebildet hat, das alljährlich frischen Zuwachs erhält.

Unter diesen Umständen prosperirte das löbliche Unternehmen selbstverständlich, zumal Herr Smith auch die Lieferung der zum Unterhalte der

Gäste erforderlichen Naturalien in Händen hatte, und dem alten Hotel wurde ein grosser Neubau hinzugefügt, der dem Ideal des modernen Hoteliers schon bedeutend näher kam und stets wohlgefüllt war. Herr Smith blieb aber bei all' diesen Erfolgen seinem alten Erwerbe treu und wenn trüben im Hotel Senatoren, Deputirte, Millionäre, Gastwirthe und alle möglichen Notabilitäten und Nicht-Notabilitäten ihren Leib pflegten, so pflegte er hüben in seinem alten Kramladen nach wie vor seine Kundschaft und den lohnenden Tauschhandel. Im letzten Jahre fand sich eine Actiengesellschaft zusammen, die ihm das Bad für 100,000 Dollars abkaufte und oberhalb von dem alten Hotel einen Prachtbau ersten Ranges mit allen Raffinements der Neuzeit errichtete, der für Hunderte von Gästen eingerichtet ist. Herr Smith nahm einen guten Theil der Aktien an Zahlungsstatt, strich das übrige Geld ein, behielt sich aber die Lieferungen für das neue Etablissement vor.

Nicht etwa, dass er sich durch sein Glück zum Uebermuth hätte verleiten lassen — o nein, er steht sich nach wie vor mit seinen Farmern auf Du und Du und ist bei ihnen recht beliebt und geachtet. Auch ist er durchaus nicht hartherzig, sondern übt allerorten Wohlthaten in seiner ruhigen, biederer Weise und in einer Art, die für die Beschenkten nichts Demüthigendes hat. Er steht sich mit aller Welt gut, nur etwas kann er durchaus nicht vertragen, und das sind die verschiedenen geistigen Getränke. Bier, Wein oder Brantwein wird man in der Umgegend vergebens suchen, strenge Temperenz herrscht überall, dafür fehlen aber auch die üblen Folgen der Trunksucht, die in Amerika ganz andere Dimensionen anzunehmen pflegt als hiezulande, vollständig. Es ist ein nüchternes, hartarbeitendes Geschlecht, das rings im Umkreise seinen Lebensunterhalt erwirbt und mit halbem Mitleid die Priester des Bacchus und Gambrinus ansieht, die bei den Schwefelquellen stöhnend und pustend Heilung und Erleichterung suchen. Daher finden auch die gefürchteten Weisskappen, eine Art ländliches Vigilanzcomité, in diesem Theile des Countys kein Feld für ihre ruthenschwingende Thätig-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 9. März 1889.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.
Hesse, Hr. Comm.-Rath, Hedderheim.
Hilf, Hr. Justizrath, Limburg.
Krabb, Hr. Kfm., Aachen.
Hang, Hr. Kfm., Frankfurt.
Cohn, Hr. Kfm., Berlin.
Schnauffer, Hr. Kfm., Dresden.
Plant, Hr. Kfm., Köln.
Kindervatter, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Hotel Bloch.
Merk Lels, Hr. m. Fam., Alblasterdam.
Lels, Hr., Kinderdyk.
Haack, Hr. Ingenieur, Holstein.

Kuranstalt Dietsmühle.
Renand, Hr. Kfm., Köln.

Einhorn.
Flock, Hr. Architekt, Hamburg.
Grothe, Hr. Kfm., Köln.
Heintz, Hr., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel.
Neureuter, Hr., Tanger.
Rehfeld, Hr. Kfm., Berlin.
Bande, Hr. Kfm., Dresden.

Grüner Wald.
Kleefeld, Hr. Kfm., Fürth.
Wald, Hr. Kfm., Strassburg.
Fuchs, Hr. Kfm., Plauen.
Armann, Hr. Amtsgerichtsrath, Idstein.
Ungerer, Hr. Kfm., Pforzheim.

Hotel zum Hahn.
Hartmann, Fr., Breslau.

Goldenes Kreuz.
Fassig, Hr., Osnabrück.
Allendorfer, Hr., Wehrheim.

Weisse Lilien.
Bosin, Hr., Dresden.

Nassauer Hof.
Heck, Hr. Fabrikbes., Zweibrücken.
Marks, Hr., Frankfurt.
Möhtling, Hr., Arnheim.

Hotel du Nord.
Craze, Hr. m. Fr., Lyon.

Nomadenhof.
Berter, Hr. Kfm., Leipzig.

Lobe, Hr. Kfm., Köln.
Wittmann, Hr. Kfm., Wien.
Corty, Hr. Kfm., Berlin.
Hertzer, Hr. Kfm., Stuttgart.

Pfäzler Hof.
Werner, Hr. Kfm., Frankfurt.
Kohn, Fr., Breslau.

Rhein-Hotel & Dépendance
von Sturm, Hr. Baron m. Fr., Berlin.
Frhr. von Schilling, Hr., Cannstadt.
Balcer, Hr. Rent., Canada.
Oppenheim, Hr. Fabrikbes., Remscheid.
Schiebel, Hr. Kfm. m. Fr., Weimar.

Römerbad.
Stark, Hr. Dr. med., Cincinnati.
Manges, Hr. Dr. med., New-York.

Weisses Ross.
von Berken, Hr. Lieut., Mainz.

Schützenhof.
Panknin, Hr. Fabrikbes., Marienburg.
Albach, Hr. Kfm., Hanau.

Tannus-Hotel.
Deus, Hr., Düsseldorf.
Henzel, Hr. Rent. m. Fr., Culmbach.
Wachsmut, Hr. Amtsgerichtsrath, Crossen.
Doelling, Hr. Kfm., Hamburg.
Wachsmut, Fr., Crossen.
Quitow, Hr., England.
Kingel, Hr. m. Fam., Wesel.

Hotel Victoria.
Neidinger, Hr. Kfm., Nürnberg.
Rantau, Frau Gräfin, Preetz.

Hotel Weiss.
Krämer, Hr., Breithardt.
Krämer, Fr., Breithardt.

In Privathäusern.
Hotel Pension Quisisana.

Wann, Fr., Amerika.
Tannusstrasse 32.
Trendel, Hr. Kfm. m. Fam., Culmbach.

Zu Friedrich von Bodenstedt's 70. Geburtstage.

Der Sänger des Mirza Schaffy — wie Bodenstedt nun schon seit einem Menschenalter all überall genannt wird — begeht am 22. April die Feier seines 70. Geburtstages.

Der nimmermüde Wanderer, der die Welt vom Orient zum Occident, vom Kaukasus bis San Francisco durchstreifte, der die deutsche Nation nicht nur, sondern die ganze gebildete Welt durch die lebfrischen Schilderungen seiner Reisen erfreute, der die Schätze der orientalischen Literatur erschloss — er hat sicher einen begründeten Anspruch auf die Anerkennung und den Dank aller Nationen.

Ungeachtet seiner rastlosen Arbeit war ihm das Glück nicht günstig! Ihm nunmehr nach langer Lebensfahrt ein bescheidenes, eigenes Heim, ihm die zu angestrengter Geistesarbeit nöthige Ruhe zu schaffen, ist die Absicht seiner unterzeichneten Freunde und Verehrer. Harren doch noch einige grössere Werke Bodenstedt's ihrer Vollendung.

Möge dem greisen Dichter an seinem Lebensabende vergönnt sein, was ihm Fügung und Geschick bis dahin nicht gewährten.

Und so wenden wir uns an unsere Landsleute nicht nur, sondern an alle Verehrer Bodenstedt's — in der alten wie neuen Welt —, welcher Sprache und nationalen Abstammung sie auch seien, mit der Bitte: des bevorstehenden Tages und des Dichters eingedenk sein zu wollen, damit es uns vergönnt werde, Friedrich Bodenstedt

eine **Ehrengabe** an seinem siebenzigsten Jahrestage darzubringen, seiner poetischen Gaben werth und werth der Anhänglichkeit und Verehrung deren sich der hervorragende und gemüthreiche Dichter der Lieder des Mirza Schaffy erfreut.

Wiesbaden, im Februar 1889.

von Wurmb, Regierungs-Präsident. Dr. jur. von Ibell, Oberbürgermeister. Professor Dr. R. Fresenius, Geheimer Hofrath. Dr. Georg Ebers, Professor. Dr. Ausfeld, Archivar. Graf von Seckendorff, Kammerherr und Legationsrath. Ferd. Heyl, Cur-Director. H. Diekmann, Schriftsteller. C. Hensel, Buchhändler. C. Stelter, Schriftsteller. L. Dreyfus, Rentner. J. Lahm, Redacteur. Will. Aufermann, Gutsbesitzer. Dr. jur. Albert Wilhelmj. W. Nötzel, Rentner. Dr. jur. Bergas, Rechtsanwalt. Fr. Kalle, Reichstags-Abgeordneter. Dr. med. Zinsser.

Jeder der Unterzeichneten sowie die Expedition dieses Blattes ist zur Entgegennahme von Beiträgen zur Ehrengabe bereit.

Gegründet 1869.

Friedrich Bickel

8240 Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel,
Specialität: **Baby-Ausstattungen.**

Photographisches Etablissement

von **L. W. Kurtz**, Friedrichstr. 4.

Reelle und rasche Bedienung.

8221

keit, so dass der Landstrich in elysischem Frieden daliegt, in seiner Art musterhaft.

Herr Smith ist, wie gesagt, reich geworden, sehr reich, aber er ist dabei immer der Alte. Fröh und spät sieht er in seinem Country Store zum Rechten; wo billiges Land zu kaufen ist, fehlt er nicht und die Armen und Bedürftigen finden bei ihm Rath und That. Das bescheidene Kramlädchen steht aber noch immer ruhig gegenüber den prächtigen Hotelanlagen mit ihrem sorgsam gepflegten Park, die Hühner gackern und scharren, die

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Anstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

8235
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

G. Accarisi & Nipote

8239
Neue Colonnade 38—39.
Fabrique
de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre
Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38—39. Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Goldene Medaille und Ehrenpreis
in Düsseldorf 1887.

8245
CACAO EN POUDRE
Buchard
entölt, leicht verdaulich und dennoch sehr stärkend; für Reconvalescenten und schwächliche Constitutionen äusserst empfehlenswerth.

Lina Spiess
5 Kellerstrasse 5 8226
Lehrerin und beeidigte Übersetzerin,
ertheilt deutschen, französischen und engl. Unterricht in allen Fächern.
English, French & German Lessons.

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte
Lehrerin mit den besten Zeugnissen, ertheilt **Privatunterricht**.
Näh. Kösterstrasse 21 II. 8320

Dr. R. Walther,
American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 8306

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,
am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
8242 hause. Bäder im Hause.

Fremden-Pension
Leberberg 3. 8328

Alfred von Goutta
Lehrer des Zitherspiels. 8253
Wohnung: Nerostrasse 11a.

Leçons de français et d'anglais d'une
Instit. dipl. en France. Weiß-
strasse 4 II. 8328

Lehrstelle als Koch
für einen braven Jungen aus guter
Familie in einem Hotel oder grösseren
Restaurant gesucht. Offerten unter
J. R. 10 an die Expedition d. Blattes
erbeten. 8329

Enten watscheln herum, die Borstenthiere wandeln beschaulich ihres Weges,
das Landvolk feilscht und handelt wie vor zwanzig Jahren, und so lange
unser Herr Smith lebt, wird's wohl schwerlich anders werden. W. F. Bl.

Mailänder 10 Lire - Loose. Die nächste Ziehung findet am 16. März statt.
Gegen den Coursverlust von ca. 12 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt
das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung
für eine Prämie von 40 Pf. pro Stück.

WI

Erscheint tägl.
Hauptliste
Ab
Für das Jahr
" " Halbj
" " Viertel
" " einen Monat

Annoncen-Ann

№ 71.

Für undeut
geber, wie auch für
Fremde, welche
anzuzeigen.

99.

Städti

Con

1. Defilir-Ma
2. Die Finga
3. Mandoline
4. Abendruh
5. V. Finale
6. Morgenbl
7. Ungarisch
8. Reiterlust

— Comtescher
la-sen. Wir bekom
Baroneschen:
— „Ihr neueste
„Ganz natürlich

Preussische
nächste Ziehung find
der Auslosung über
Strasse 13, die Vers

Metec

Wiesbaden,

9. März 10 Uhr Abe
10. " 8 " Mor
1 " 1 " Mit

9. März. Nied

Wiesbaden,

10. März 10 Uhr Abe
11. " 8 " Mor
1 " 1 " Mit

10. März. Nie

Allgemeines
Mitt. Sonntag heiter,